

Scharfe Kritik an Forderung

POLITIK SPD-Ratsherr schießt gegen Seniorenbeirat zurück

WILHELMSHAVEN/PEN – Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD im Wilhelmshavener Rat, Detlef Schön, wehrt sich gegen Vorwürfe des Seniorenbeirates und kritisiert das Gremium seinerseits scharf: Der Seniorenbeirat strebt derzeit an, künftig in mehr Ratsausschüssen Rederecht zu bekommen. Bislang ist dieses lediglich im Sozialausschuss fest verankert.

Schön: Mitglieder haben nie nach Redezeit gefragt

Die stellvertretende Vorsitzende des Beirates, Evelyn Klibert, hatte sich deshalb in einer Pressemitteilung für mehr Mitsprache stark gemacht, und bereits proaktiv auf mögliche Gegenargumente reagiert. Zum Argument, Besuchern wird in Ausschüssen in der Regel ja ohnehin ein Rederecht eingeräumt, sagte sie: „Es geht dem Seniorenbeirat darum, nicht nach Gutdünken der Ausschussvorsitzenden ein Rederecht eingeräumt zu bekommen.“

Bei Schön, der selbst Vorsitzender im Ausschuss für Pla-

nen und Bauen ist, wehrt sich gegen diese Formulierung Kliberts: „Ich habe nie das Rederecht nach Gutdünken verteilt – und werde es nie.“ Dies geschehe viel mehr stets im Sinne der Geschäftsordnung. Darüber hinaus habe er, seit er diese Position ausübt, also in rund sechs Jahren, im Vorfeld nicht eine Anfrage von Mitgliedern des Seniorenbeirates bekommen, zu bestimmten Tagesordnungspunkten sprechen zu wollen.



Detlef

Schön BILD: SPD

Schön kritisiert zudem, dass der Seniorenbeirat auf der einen Seite fordert, in mehr Ratsausschüssen reden zu dürfen, dies den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt in seinen eigenen Sitzungen hingegen nicht ohne weiteres gestattet. „Das passt nicht zusammen“, sagt Schön und verweist auf Paragraph §8 der Geschäftsordnung des Seniorenbeirates, in der es heißt: „Zuhörer/innen sind grundsätzlich nicht berechtigt, sich an den Beratun-

gen zu beteiligen. [...] Auf begründeten Wunsch können namentlich benannte Gäste zu ausgewählten Tagesordnungspunkten Rederecht erhalten, wenn die Mehrheit der anwesenden Beiratsmitglieder zustimmt.“ Schön kündigte nun an, sich dafür einsetzen zu wollen, dass „alle Seniorinnen und Senioren in Wilhelmshaven im Seniorenbeirat reden dürfen“.

Rederecht wird im nächsten Rat behandelt

Wie es mit dem Rederecht des Beirates in den Ratsausschüssen weitergeht, wird in der nächsten Ratssitzung am 31. August weiterdiskutiert. Dann steht ein Antrag der Gruppe Grüne/GfW auf der Tagesordnung, den Beirat auch in die Ausschüsse für Planen und Bauen, Kultur, Sport sowie in die Betriebsausschüsse TBW und GGS in beratender Funktion aufzunehmen. Die SPD-Fraktion habe bislang noch keine Entscheidung gefällt, wie sie zu diesem Thema stimmen wird. Das werde derzeit intern diskutiert, sagte Detlef Schön gegenüber der WZ.